

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BE SCHÖNE KÜNSTE**

**Italien**

**Personale Informationsmittel**

**Giorgio VASARI**

***Lebensläufe der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten***

**EDITION**

**Zugleich Übersicht über die deutschen Übersetzungen seit 1832**

**20-2 *Lebensläufe der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten* / Giorgio Vasari. Aus dem Italienischen übers. von Trude Fein. Nachwort von Robert Steiner. - [Neuausg., überarbeitete Übersetzung]. - München : Manesse-Verlag, 2020. - 756 S. : 28 Abb. ; 16 cm. - Einheitssacht.: Le vite de' più eccellenti pittori, scultori et architettori <dt.>. - ISBN 978-3-7175-2510-3 : EUR 25.00  
[#6933]**

Bände der seit 1944 in Zürich erscheinenden, ungezählten Reihe ***Manesse-Bibliothek der Weltliteratur***, die es insgesamt auf über 700 Titel brachte,<sup>1</sup> dürften in allen „bildungsbürgerlichen“ Privatbibliotheken stehen. Der renommierte Schweizer Traditionsverlag hatte dann seit den 1980er Jahren eine bewegte Geschichte,<sup>2</sup> bis ihn - nach mehreren Besitzerwechseln - 2005 die Verlagsgruppe Random House übernahm und die Reihe unter dem geänderten Titel ***Manesse-Bibliothek*** zwar fortführte, diesen aber in den derzeit lieferbaren zwanzig Bänden nicht mehr eindrukt, sondern nur noch auf der Homepage samt Zählung nennt.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Manesse\\_Bibliothek\\_der\\_Weltliteratur#2017](https://de.wikipedia.org/wiki/Manesse_Bibliothek_der_Weltliteratur#2017) [2020-05-24; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Manesse\\_Verlag](https://de.wikipedia.org/wiki/Manesse_Verlag) - Und soz. „verlagsamtlich“: [https://www.randomhouse.de/Manesse-UEber-den-Verlag/Verlagsgeschichte/aid55859\\_11756.rhd](https://www.randomhouse.de/Manesse-UEber-den-Verlag/Verlagsgeschichte/aid55859_11756.rhd)

<sup>3</sup> <https://www.randomhouse.de/MANESSE-BIBLIOTHEK/s1332.rhd> - In den Buchhandelsverzeichnissen **VLB** und **KNV** wird er jedoch samt Zählung angegeben.

Im Zürcher Verlag erschienen zwischen 1974<sup>4</sup> und 2010 neun unveränderte und nur bis zur 5. Auflage 1993 gezählte Auflagen der **Lebensläufe der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten** von Giorgio Vasari (1511 - 1574). Durch die Ankündigung einer „Neuausgabe, überarbeitete Übersetzung“ aufmerksam geworden, wollte es der Rezensent genauer wissen, zumal er bisher - weil sie griffbereit in seinem Bücherregal steht - immer die alte Cotta-Ausgabe von 1832 - 1849<sup>5</sup> benutzt hat, bei der es sich um die

---

<sup>4</sup> **Lebensläufe der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten** / Giorgio Vasari. Übers. aus dem Italienischen von Trude Fein unter Heranziehung der deutschen Ausgabe von L. Schorn und E. Förster. Anm. von W. Rotzler und E. Deér. Nachw. von R. Steiner. - Einheitssacht.: Le vite de' più eccellenti architetti, pittori et scultori italiani da Cimabue insino a' tempi nostri <dt.>, Teilausg. - Zürich : Manesse-Verlag, 1974. - 671 S. : 28 Ill. ; 16 cm. - (Manesse-Bibliothek der Weltliteratur). - ISBN 3-7175-1488-1 (Ln.). - ISBN 3-7175-1489-X (Leder). - Die Illustrationen wurden vergrößert aus der Cotta-Ausgabe übernommen und stehen auf eigenen Seiten nach dem Namen des Künstlers; in der Ausgabe 2020 sind sie gegenüber dem Original verkleinert und stehen im Text nach dem Namen.

<sup>5</sup> **Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister, von Cimabue bis zum Jahre 1567** / beschrieben von Giorgio Vasari. Mit den wichtigsten Anmerkungen der früheren Herausgeber, so wie mit neueren Berichtigungen und Nachweisungen begleitet und herausgegeben von Ludwig Schorn und Ernst Förster. - Stuttgart und Tübingen : Cotta. - 20 cm. - 1 (1832) - 6 (1849). - Einheits-sacht.: Le vite de' più eccellenti architetti, pittori et scultori italiani da Cimabue insino a' tempi nostri <dt.>. - Die Ausgabe enthält auf Tafeln 154 eigens für sie lithographierte Bildnisse. - Online:

<https://digitalesammlungen.uni-weimar.de/viewer/ppnresolver?id=PPN654586268>  
- Reprint: **Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister von Cimabue bis zum Jahre 1567** / Giorgio Vasari. Übers. von Ludwig Schorn und Ernst Förster. - Nachdr. der 1. dt. Gesamtausg. Stuttgart und Tübingen 1832 - 1849 / neu hrsg. und eingeleitet von Julian Kliemann. - Worms : Werner. - 19 cm. - 1983. - Bd. 1 - 6. - ISBN 3-88462-018-5. - [2., leicht veränderte Aufl.]. - 1988. - ISBN 3-88462-057-6. - Der Herausgeber, der Kunsthistoriker Julian Kliemann (1949 - 2015) hat eine *Einführung* (Bd. 1, S. \*11 - \*30) beige-steuert, die immer noch Therese Heyne als Übersetzerin ins Feld führt (S. \*30, Anm. 7) und dazu eine *Bibliographie* (S. \*31 - \*34) der *Textausgaben, Übersetzungen* und der *Literatur zu Vasaris Viten* beige-fügt. - Was die Zuschreibung der Übersetzung an Therese Heyne angeht, so beruft sich Kliemann zu Unrecht auf den Beitrag **Le traduzioni tedesche delle „Vite“** / Christian Adolf Isermeyer. // In: *Il Vasari - storiografo e artista : atti del congresso internazionale nel IV centenario della morte ; Arezzo - Firenze, 2 - 8 settembre 1974 / Istituto Nazionale di Studi sul Rinascimento*. - Firenze, 1976. - XX, 873, [43] S. : Ill. - ISBN 88-222-0322-4. - S. 805 - 813. - Isermeyer braucht ein kleine Ewigkeit, bis er auf die Cotta'sche Übersetzung zu sprechen kommt; er erwähnt, daß die Übersetzung des ersten Bandes von einer Frau stamme, ohne daß deren Name bekannt sei (S. 810). Zum Schluß seines Beitrags zitiert Isermeyer noch die Heitz'sche Übersetzung [s. Anm. 14], die er unter Berufung auf das Urteil von Schlosser [s. Anm. 24] abwertet (S. 812) sowie ganz kurz die Auswahlausgabe von Siebenhüner im Dieterich-Verlag (hier falsch als Dietrich zitiert).

erste fremdsprachige Gesamtübersetzung von Vasaris Viten handelt.<sup>6</sup> Auf ihr beruhen bis heute die Manesse-Ausgaben. War die Herkunft der Übersetzung in allen früheren Ausgaben dieses Verlags noch auf dem Titelblatt ausgewiesen, so steht in der Ausgabe von 2020 davon nichts mehr, obwohl es nach Stichproben zu urteilen zutrifft, daß die Übersetzung (minimal sprachlich) überarbeitet wurde.<sup>7</sup> Auf dem neuen Titelblatt stehen jetzt nur noch der Namen der Übersetzerin, Trude Fein,<sup>8</sup> sowie der des Nachwort-Verfassers Robert Steiner,<sup>9</sup> während die auf den Titelblättern der früheren Auflagen gleichfalls genannten Namen der Verfasser der Anmerkungen, W. Rotzler<sup>10</sup> und E. Deér<sup>11</sup> weggefallen sind, ebenso wie die Namen von L. Schorn<sup>12</sup> und E. Förster,<sup>13</sup> auf deren Übersetzung nicht nur die vor-

---

<sup>6</sup> Vgl. **Studi Vasariani** : atti del Convegno Internazionale per il IV Centenario della Prima Edizione delle Vite del Vasari, Firenze, Palazzo Strozzi, 16 - 19 Settembre 1950 / Istituto Nazionale di Studi sul Rinascimento. - Firenze : Sansoni, 1952. - 316 S. : Ill. ; 24 cm. - Im Anhang *Edizioni* (S. 265 - 275) ist die Cotta'sche Ausgabe unter Nr. 35 verzeichnet. Es folgen zwei englische Gesamtausgaben (1850, Nr. 36 und 1912 - 1914, Nr. 40).

<sup>7</sup> Nur ein Beispiel aus der Vita von Giovanni Cimabue: „Da ward im Jahre 1240 ... Giovanni geboren“ (1974, S. 7; wie in der Ausgabe 1832, S. 48). Jetzt: „Da wurde ... (2020, S. 5).

<sup>8</sup> In der **GND** (<http://d-nb.info/gnd/116437790>) ist sie mit Wirkungsdaten: 1972- als Übersetzerin aus dem Englischen, Französischen und Italienischen mit 35 Publikationen nachgewiesen (darunter sind zwei Übersetzungen von Simenon-Romanen bei Diogenes).

<sup>9</sup> Vermutlich handelt es sich um den Schweizer Maler, Zeichner und Kunsthistoriker Robert Steiner (1941 - 2016).

<sup>10</sup> Lt. **GND** (<http://d-nb.info/gnd/116663014>) war Willy Rotzler, Konservator, Redakteur, Kunsthistoriker, Publizist, 1917 - 1994 und ist mit 25 eigenen Publikationen und mit 27 weiteren, an denen er beteiligt ist, nachgewiesen.

<sup>11</sup> Über ihn konnte der Rezensent gleichfalls nichts in Erfahrung bringen.

<sup>12</sup> In der **NDB** (<https://www.deutsche-biographie.de/sfz79067.html>) erfährt man, daß Ludwig Schorns „Wirken ... erst in Umrissen erforscht (ist). Er leistete Wesentliches für die professionelle Kunstkritik, engagierte sich für die Gegenwartskunst und die Pflege der Lithographie. Sein Verdienst als wissenschaftlicher Kommentator belegt die dt. Herausgabe von Giorgio Vasaris ‚Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister‘ (6 Bde., 1832 - 49), ein von Cotta finanziertes Unternehmen, das nach S.s Tod sein Mitarbeiter Ernst Förster (1800 - 85) fortführte.“ Er hat auch einen Artikel im **Metzler-Kunsthistoriker-Lexikon** : 210 Porträts deutschsprachiger Autoren aus vier Jahrhunderten / von Peter Betthausen, Peter H. Feist und Christiane Fork. Unter Mitarb. von Karin Rührdanz und Jürgen Zimmer. - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2007. - XVII, 558 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-02183-0 : EUR 49.95 [9285]. - S. 391 - 393. - S. 392 zu „seiner Vasari-Ausgabe, der ersten in deutscher Sprache überhaupt“. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz266945309rez-1.pdf>

<sup>13</sup> Ernst Förster (er war Schwiegersohn Jean Pauls) kommt nur in der **ADB** vor (<https://www.deutsche-biographie.de/sfz35584.html>) - Auch er hat einen Artikel im **Metzler-Kunsthistoriker-Lexikon** (wie Anm. 12). - S. 96 - 97.

liegende, sondern - mit einer Ausnahme<sup>14</sup> - alle deutschen Vasari-Ausgaben ab 1910<sup>15</sup> beruhen.

---

<sup>14</sup> Es handelt sich um die 1904 - 1927 in Straßburg erschienene Neuübersetzung **Die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Architekten, Bildhauer und Maler** / Giorgio Vasari. Deutsch hrsg. von A. Gottschewski ... - Straßburg : Heitz. - - Einheitssacht.: Le vite de' più eccellenti pittori <dt.>. - Bd. 1 (1916) - 7,2 (1927). - Die Bände erschienen nicht chronologisch. - Zuerst erschienen Bd. 2. Die florentiner Maler des 15. Jh. / Deutsch hrsg. von E. Jaeschke. - 1904. - VIII, 205 S. - Emil Jaeschke (1874 - 1918) war Volksbibliothekar und hat einen Artikel in der **NDB** (<https://www.deutsche-biographie.de/sfz36816.html>). - Der Kunsthistoriker Adolf Gottschewski (1875 - 1930) ist in der **GND** nachgewiesen (<http://d-nb.info/gnd/116798157>). - Diese Straßburger Übersetzung folgt nicht der Gliederung Vasaris, sondern hat „die einzelnen Künstler ... nach Schulen geordnet“ (Bd. 2, S. VIII). - Nach Schlosser [s. Anm. 24] (S. 299 - 300) „fiel dieser von Jaeschke ... unternommene Versuch recht unglücklich aus“, was er mit dem „Grundfehler“ begründet, „daß sie [die Ausgabe] das einheitliche Werk Vasaris zerpflückt und die Biographien nach dem längst veralteten Einteilungsprinzip von ‚Schulen‘ ordnete.“

<sup>15</sup> Hier die Filiation: Der Kunsthistoriker Ernst Jaffé (1873 - 1916) hatte bereits 1910 eine Auswahlausgabe ohne Anmerkungen als „Lesebuch“ vorgelegt, deren Übersetzung gleichfalls auf der Cotta-Ausgabe beruhte (S. 411): **Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance** : nach Dokumenten und mündlichen Berichten / dargest. von Giorgio Vasari. Hrsg. von Ernst Jaffé. - Berlin : Bard, 1910. - [2] Bl., 443 S. : Ill. ; 17 cm. - Diese Ausgabe ist Grundlage mehrerer Nachauflagen als Diogenes-Taschenbuch: **Lebensgeschichten der berühmtesten Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance** : nach Dokumenten und mündlichen Berichten / dargestellt von Giorgio Vasari. Hrsg. von Ernst Jaffé. Mit einem Nachw. von Marianne Bernhard. - Fotomechan. Nachdr. der Ausg. Bard, 1910. - Zürich : Diogenes, [1980]. - 411 S. : 27 Ill. ; 18 cm. - (Diogenes-Taschenbuch ; 21320 : detebe-Klassiker). - ISBN 3-257-21320-4. - Im Impressum heißt es: „Das Nachwort von Marianne Bernhard wurde eigens für diese Ausgabe geschrieben.“ Dieses belanglose *Nachwort* (S. 415 - 417) enthält keine Informationen zur Herkunft der Übersetzung. Marianne Bernhard (Jg. 1936) ist im **SWB** mit zahlreichen populären kulturgeschichtlichen Publikationen und Reiseführern nachgewiesen. - Weitere Ausgaben sind: **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichneten italienischen Baumeister, Maler und Bildhauer / Giorgio Vasari. Mit einem Vorw. von Ernst Jaffé. - Köln : Parkland-Verlag, 2001. - 607 S. ; 19 cm. - ISBN 3-89340-005-2. - **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichneten italienischen Baumeister, Maler und Bildhauer / Giorgio Vasari. Mit einem Vorw. von Ernst Jaffé. - Hamburg : Nikol, 2010. - 607 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-86820-076-8. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1001460987/04> - Das nicht gezeichnete Vorwort (S. 5 - 10) textidentisch mit dem Nachwort von Jaffé in der Ausgabe von 1910).

1940 erschien erstmals die von dem Kunsthistoriker Herbert Siebenhüner (1908 - 1996), Fachmann für italienische Kunst, vor allem der Renaissance herausgegebene umfangreiche Auswahlausgabe: **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten italienischen Baumeister, Maler und Bildhauer / Giorgio Vasari. Ausgew. und mit Anm. hrsg. von Herbert Siebenhüner ; mit 8 Bildnissen nach Holzschnitten der zweiten Originalausgabe und einem Standortverzeichnis der Kunstwerke. - Leipzig : Dieterich, 1940. - XL, 542 S. : Ill. - 18 cm. -

---

(Sammlung Dieterich ; 39). - Nachauflagen sind: **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten italienischen Baumeister, Maler und Bildhauer / Giorgio Vasari. Ausgew. und mit Anm. hrsg. von Herbert Siebenhüner. Mit 8 Bildnissen nach Holzschnitten der zweiten Originalausgabe. - Köln : Parkland-Verlag, 1997. - XL, 542 S. : Ill. ; 18 cm - (Sammlung Dieterich ; 39). - Lizenzausg. der Sammlung-Dieterich-Verl.-Ges., Leipzig. - ISBN 3-88059-927-0. - **Künstler der Renaissance** : das Leben der berühmtesten Baumeister, Maler und Bildhauer ; mit einem Standortverzeichnis der Kunstwerke / Giorgio Vasari. Hrsg. von Herbert Siebenhüner. - Köln : Anaconda, 2014. - 542 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-7306-0147-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1050660838/04>

Auch die folgende schmale Auswahlgabe verwendet den Cotta'schen Text, doch behauptet der Herausgeber, er habe „die Texte nach dem italienischen Original sorgfältig stilistisch überprüft“ (S. 293): **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance / Giorgio Vasari. [Hrsg. von Fritz Schillmann. Bildniszeichnungen ... von H. Thannhaeuser]. - Berlin : Transmare-Verlag, 1948. - 308 S. : Ill. - 20 cm. - Der Kunsthistoriker Schillmann lebte von 1884 - 1948. - Inhaltlich unverändert aber neu gesetzt als: **Künstler der Renaissance** : Lebensbeschreibungen der ausgezeichneten Maler, Bildhauer und Architekten nach Dokumenten und mündlichen Berichten / Giorgio Vasari. Hrsg. und zsgest. von Fritz Schillmann. Mit 30 Porträtzeichnungen von Herbert Thannhaeuser. - Wiesbaden ; Berlin : Vollmer, [1959]. - 407 S. : Ill. ; 8°. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/455207208/04>

1996 legte der Reclam-Verlag eine Auswahl von drei Viten vor, die mehrfach nachgedruckt wurde. Der Herausgeber, Roland Kanz, Kunsthistoriker an der Universität Bonn, hatte dabei bereits damals die wahre Übersetzerin der Cotta'schen Ausgabe benannt (s. Anm. 17): **Das Leben von Lionardo da Vinci, Raffael von Urbino und Michelagnolo Buonarroti** / Giorgio Vasari. Hrsg. von Roland Kanz. - Stuttgart : Reclam, 1996. - 355 S. : Ill. ; 15 cm. - (Universal-Bibliothek ; 9467). - ISBN 3-15-009467-4. - Hier S. 305 - 306. - Nachdrucke 2000, 2005 und 2012. - Auf Grund der Jubiläen erschienen Einzelausgaben der Viten von Leonardo 2019 (<http://d-nb.info/1172099944> und Raffael 2020 (<http://d-nb.info/1201031958>).

Die komplette digitale Ausgabe **Giorgio Vasari, Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Baumeister von Cimabue bis zum Jahre 1567** : Register der originalsprachigen Begriffe ; modernisierte Übersetzung ; Bilddatenbank mit über 3600 Werken / neu hrsg. von Daniel Kupper. - Berlin : Directmedia Publishing, 2008. - 1 DVD-ROM : farb. ; 12 cm, in Behältnis. - (Zeno.org ; 219). - ISBN 978-3-89853-621-9 - (Titel auf dem Behältnis) verwendet gleichfalls die bei Cotta erschienene Übersetzung, und nach Stichproben zu schließen, ist es mit der unter der Rubrik *Zu dieser Ausgabe* angekündigten „umfassenden Überarbeitung des Herausgebers Daniel Kupper,“ der „eine eigenständige, neue Fassung von Vasaris ‚Viten‘“ vorgelegt habe, so weit nicht her. Immerhin wurden die Fußnoten der Cotta'schen Ausgabe beibehalten und durch anders gezählte Fußnoten von Kuppers ergänzt. - Ihr großer Vorteil besteht darin, daß man sehr zahlreiche der von Vasari erwähnten Kunstwerke aufrufen kann, auch wenn die Qualität der Farabbildungen nicht immer befriedigt.

Eine gegenüber der mit dem Namen Jaffé verbundenen Ausgaben wesentlich umfangreichere Auswahlgabe ist **Leben der berühmtesten Maler, Bildhauer und Baumeister** : von Cimabue bis zum Jahre 1567 / Giorgio Vasari. Hrsg. und mit Anm. vers. von Ludwig Schorn und Ernst Förster. - Rev. Ausg. nach der Ausg. Stuttgart und Tübingen 1832 - 1846. - Wiesbaden : Marixverlag, 2010. - 672 S. :



So kommt die neue Manesse-Ausgabe auch schon nicht in die Verlegenheit, darüber informieren zu müssen, daß die Übersetzung gar nicht von den auf dem Titelblatt der Cotta-Ausgabe genannten beiden Herren stammt, sondern von der weitgehend unbekanntem Schriftstellerin Adeline Seebeck (1799 - 1874), eine Tatsache, die spätestens<sup>16</sup> seit 1994 dank der Archivrecherchen von Dirk Kemper allgemein bekannt ist.<sup>17</sup>

Die neue Manesse-Ausgabe schweigt sich zu alledem aus. Gegenüber ihren Voraufgaben wurde der Text neu gesetzt, wodurch sich der Umbruch verändert hat. Die Auswahl der Texte aus Vasaris Werk ist unverändert,<sup>18</sup> ebenso die Texte der Anmerkungen, die 1974 auf das Nachwort von Steiner folgten und jetzt diesem vorangehen. Man erfährt auch nichts zur Textauswahl und auch nicht darüber, ob die Texte gekürzt wurden: bei der Vita von Michelangelo ist das offensichtlich, wenn man die 116 Seiten (S. 539 - 655) mit den 200 Seiten der Reclam-Ausgabe von 1996 und den 212 Seiten der

---

Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-86539-224-4. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/998416258/04> - Im Impressum heißt es: „Der Text wurde behutsam revidiert nach der Ausgabe Stuttgart und Tübingen 1832 - 1846“ (S. [4]). - Der auf dem Titelblatt dieser Ausgabe nicht genannte Verfasser der *Einleitung* (S. 7 - 14), der Kunsthistoriker Norbert Wolf (Jg. 1949), gibt (S. 13) den Namen der Übersetzerin mit Therese Heyne an, was allerdings „jeder faktischen Grundlage“ entbehrt (Kemper, wie Anm. 17, S. 129).

<sup>16</sup> Zuvor (1953 und 1990) gab es bereits zwei an entlegener Stelle publizierte Hinweise auf die eigentliche Übersetzerin (Kemper, wie Anm. 17, S. 130, Anm. 49).

<sup>17</sup> Als Beleg zitiert Kemper den „mit Cotta geschlossene[n] Vertrag, der sich in zwei Exemplaren im Marbacher Cotta-Archiv befindet“: **Litterärhistorie - romantische Utopie - kunstgeschichtliche Poesie** : drei Modelle der Renaissancerezeption, dargestellt anhand gedruckter und ungedruckter Vasari-Übersetzungen 1778 - 1832 / Dirk Kemper. // In: Romantik und Renaissance : die Rezeption der italienischen Renaissance in der deutschen Romantik / hrsg. von Silvio Vietta. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1994. - 288 S : Ill. ; 23 cm. - ISBN 3-476-01260-3. - S. 116 - 139, hier S. 129 - 135; das Zitat von S. 129. - Vgl. auch <https://www.dla-marbach.de/index.php?id=448&ADISDB=PE&WEB=JA&ADISOI=00206644> - Sucht man die Originalausgabe in der Cotta-Verlagsbibliographie **Der Verleger Johann Friedrich Cotta - chronologische Verlagsbibliographie 1787 - 1832** : aus den Quellen bearb. / Bernhard Fischer. Deutsche Schillergesellschaft, Marbach am Neckar. - München : Saur. - 22 cm. - ISBN 3-598-11633-0 (geb.) : EUR 248.00 [7399]. - Bd. 1. 1787 - 1814. - 2003. - 1003 S. : Ill. - Bd. 2. 1815 - 1832. - 2003. - 998 S. : Ill. - Bd. 3. Register. - 2003. - 312 S., so findet man sie unter Nr. 2216 in Bd. 2 S. 963 - 964 mit der Anmerkung: „Übers.: Schorn, Ludwig (auch Hrsg.); Seebeck, Adeline“; zu letzterer erfährt man in Bd. 3. Register: „Schriftstellerin, Übersetzerin“ (S. 230), was nicht weiterhilft. - Wie es sich genau mit der Herkunft der Übersetzung verhält, wußte - im Anschluß an Kemper - bereits der Herausgeber Roland Kanz in seiner Auswahlausgabe 1996 von drei Vasari-Viten im Reclam-Verlag: **Das Leben von Lionardo da Vinci, Raffael von Urbino und Michelagnolo Buonarroti** / Giorgio Vasari. Hrsg. von Roland Kanz. - Stuttgart : Reclam, 1996. - 355 S : Ill. ; 15 cm. - (Universal-Bibliothek ; 9467). - ISBN 3-15-009467-4. - Hier S. 305 - 306.

<sup>18</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1198617128/04> - Das der Ausgabe 1974 unter <https://d-nb.info/740530410/04>

neuesten Ausgabe dieser Vita<sup>19</sup> vergleicht, selbst wenn man die in letzterer enthaltenen Illustrationen abzieht und das unterschiedliche Layout in Rechnung stellt. Auslassungen in der neuen Ausgabe sind mit „[...]“ markiert, nicht nur in der Michelangelo-Vita, wo sie häufig begegnen, sondern in geringerem Umfang auch in anderen Viten (z.B. bei Mantegna). Bei den 660 insgesamt knappen, als Endnoten gesetzten *Anmerkungen* (S. 655 - 728) handelt es sich primär um faktische Erläuterungen; warum und nach welchen Kriterien die beiden Autoren Rotzler und Deér die Anmerkungen unter sich aufgeteilt haben,<sup>20</sup> erfährt man nicht.

Auch der Text des *Nachworts* ist - von einer kurzen Passage gegen Ende abgesehen - unverändert: las man in der Auflage von 1974: „erst in neuester Zeit wurde, unter der Leitung von Paola Barocchi und Rosanna Bettarini, mit einer neuen, reich kommentierten Ausgabe begonnen, in der die Texte der ersten und zweiten Ausgabe enthalten sind.“<sup>21</sup> Die groß angelegte Arbeit erscheint seit 1966 und dürfte wohl erst in Jahrzehnten abgeschlossen sein“ (S. 594). 2020 heißt es zu dieser Ausgabe, daß sie „mittlerweile auch als digitale Quelle frei zugänglich (ist): [www.memofonte.it](http://www.memofonte.it)“ (S. 756). Leider ist letzteres aber eine Fehlinformation, denn auf der Homepage dieser Stiftung „creata da Paola Barocchi per l'elaborazione informatica delle fonti storico-artistiche“ gibt es zwar vieles zu Vasari,<sup>22</sup> u.a. Digitalisate der 1. und der 2. Auflage, nicht aber die der genannten kritischen Ausgabe.

Daß die Bände der alten und der neuen Manesse-Reihe ihre Leser prinzipiell nicht mit dem Nachweis von Quellen, alternativen Ausgaben oder gar von Sekundärliteratur<sup>23</sup> beschweren, ist eine reihentypische Entscheidung, die auch nicht zu kritisieren ist, da die Bände „Weltliteratur“ in handlichen Leseausgaben zugänglich machen wollen. Benutzer mit wissenschaftlichen Interessen an Giorgio Vasari, dem ‚Vater der Kunstgeschichte‘,<sup>24</sup> werden

---

<sup>19</sup> **Das Leben des Michelangelo** / Giorgio Vasari. Neu übers. von Victoria Lorini. Hrsg., kommentiert und eingeleitet von Caroline Gabbert. - Dt. Erstausg. - Berlin : Wagenbach, 2009. - 509 S. : Ill., graph. Darst. ; 19 cm. - (Edition Giorgio Vasari). - ISBN 978-3-8031-5045-5 : EUR 24.90 [#0871] - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/997015942/04>

<sup>20</sup> „Anm. 1 - 189 und 233 - 271 von W. Rotzler, Anm. 190 - 232 und 272 - 660 von E. Deér“ (S. 728).

<sup>21</sup> Gemeint ist die Ausgabe **Le vite de' più eccellenti pittori, scultori e architettori** : nelle redazioni del 1550 e 1568 / Giorgio Vasari. Testo a cura di Rosanna Bettarini. Commento secolare a cura di Paola Barocchi. - Firenze : Sansoni ; Firenze: Studio per Edizioni Scelte [später]. - 27 cm. - 1 (1966) - 6 (1987). - Später erschienen noch ein Band *Concordanze*. - 1. A. - 1994 und zwei Bände *Indici di frequenza*. - 1994.

<sup>22</sup> <https://www.memofonte.it/ricerche/giorgio-vasari/#>

<sup>23</sup> Sie ist schier unermesslich. „... eine konzise Einführung in Leben und Werk Vasaris“ für weite Kreise bietet der Band **Giorgio Vasari** : der Erfinder der Renaissance ; eine Biographie / Gerd Blum. - München : Beck, 2011. - 319 S. : Ill. - ISBN 978-3-406-61455-2 : EUR 24.95. - Zitat S. 7. - Rezension: <http://www.sehepunkte.de/2012/09/20106.html>

<sup>24</sup> Dieser eingängige Beiname geht auf Julius von Schlosser zurück: **Die Kunstliteratur** : ein Handbuch zur Quellenkunde der neueren Kunstgeschichte / von Juli-

sowieso die vorstehend genannte italienische kritische Ausgabe benutzen, und sie haben inzwischen zudem die Möglichkeit, die vielbändige, reich kommentierte und mit Quellen und Sekundärliteratur aufwartende deutsche Übersetzung heranzuziehen, die zwischen 2004 und 2015<sup>25</sup> unter dem nicht gezählten Reihentitel **Edition Vasari** im Taschenbuchformat im Wagenbach-Verlag erschienen ist.<sup>26</sup> Dazu heißt es in deren Bänden unter der Überschrift *Zu dieser Ausgabe*:

„Vasaris Text wurde in der Fassung von 1568 (nach der kritischen Ausgabe von Rosanna Bettarini und Paola Barocchi) neu übersetzt - textgetreu, ungekürzt und vollständig auch da, wo Vasari sich zu wiederholen scheint.

Eine Einführung stellt die jeweilige Künstlervita vor. Der Anmerkungsapparat behandelt nicht nur die jeweiligen kunsthistorischen, literarischen und zeitgeschichtlichen Aspekte auf neuestem wissenschaftlichen Stand, sondern benennt auch die heutigen Standorte (und Zustände) der Kunstwerke, die wichtigsten Abweichungen gegenüber der ersten Ausgabe der *Vite* sowie die uns heute bekannten Lebensdaten des Künstlers. Jeder Band enthält außerdem Abbildungen der wichtigsten Kunstwerke, die von Vasari erwähnt wurden.“

Es sind das also zwei unterschiedliche verlegerische Welten, und vielleicht kommt ja der eine oder andere Leser der Manesse-Ausgabe auf die Idee, über einen der von Vasari porträtierten Künstler mehr wissen zu wollen und wird dann zum entsprechenden Band der **Edition Vasari** greifen. Dann hätte die Manesse-Ausgabe als Appetitmacher einen guten Zweck erfüllt. Gleichwohl sei dem Manesse-Verlag ans Herz gelegt, für die sicher zu erwartenden weiteren Ausgaben die Angaben zur Herkunft der Übersetzung nicht nur wieder offenzulegen, sondern auch auf den neuesten Stand der Forschung zu bringen, also den Namen der eigentlichen Übersetzerin, Adeline Seebeck, zu nennen. Dann hätte diese viel zu lange Rezension ihren Zweck erfüllt. Jedenfalls hat Vasari zahlreichen deutschen Verlagen Geld eingebracht, weniger vermutlich den vielen verschiedenen Herausgebern.

Klaus Schreiber

## QUELLE

---

us Schlosser. - Wien : Schroll, 1924. - XVI, 640 S. - Online: <https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/schlosser1924> - Das fünfte Buch behandelt *Vasari* (S. 251 - 304). Auf S. 293 heißt es „Vasari ist in allem, im guten wie im schlechten Sinne, der wahre Kirchen- und Ältervater der neueren Kunstgeschichte“. Freilich ist diese Erkenntnis um einiges älter, bezeichnete doch bereits Ludwig Schorn Vasari in der *Vorrede des Herausgebers* zur Cotta-Ausgabe als „Begründer der italienischen Kunstgeschichte“ (Bd. 1, 1832, S. III). - Im abschließenden Kapitel *Bibliographie* (S. 294 - 304) führt Schlosser auch die Vasari-Übersetzungen in andere Sprachen auf und bemerkt zur Cotta-Ausgabe: „Im wesentlichen ist diese Übersetzung trotz mancher Fehler als gut und zweckentsprechend zu bezeichnen“ (S. 299).

<sup>25</sup> Später erschienen Nachauflagen einzelner Bände, z.B. **Das Leben des Tizian** / Giorgio Vasari. Neu übersetzt von Victoria Lorini. Kommentiert und hrsg. von Christina Irlenbusch. - Deutsche Erstausg., 2., erw. und aktualisierte Aufl. - Berlin : Wagenbach, 2017. - 147 Seiten : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-8031-5027-1.

<sup>26</sup> <https://www.wagenbach.de/suche.html?searchword=vasari&searchphrase=all>



Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10349>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10349>